

BUCH-TIPP

Von der kargen Realität der Orkney-Inseln hinein in eine Fantasy-Welt: Paul, ein Schweizer Inneneinrichter mit Sinn für das perfekte Weiß, verschwindet nach einem Auftrag in einem norwegischen Rechenzentrum aus der bekannten Welt. Was folgt, ist ein Abenteuer, das als Reise entlang der Literatur erzählt ist: Paul nimmt „Die Brüder Löwenherz“ von Astrid Lindgren mit, und am Rand taucht Barnhill auf, Orwells Schreibort von „1984“. Christian Krachts „Air“ ist leicht zugänglich und rätselhaft zugleich, ein moderner Roman über Verlust, Übergänge und das leise Entgleiten unserer Gegenwart. Eine perfekte Balance zwischen Dystopie und Es-kapismus.

Christian Kracht:
„Air“
Verlag: Kiepenheuer&Witsch
ISBN: 978-3-462-00457-1

FILM-TIPP

Preisgekröntes Drama um familiäre Entfremdung: Agnes und Nora erleben, wie ihr Vater nach langen Jahren der Abwesenheit auftaucht. Er war ein bekannter Regisseur und bietet für sein von ihm erhofftes Comeback der Theaterschauspielerin Nora an, in seinem nächsten Film mitzuspielen. Doch sie lehnt ab. Daraufhin bietet er die Rolle einem jungen Hollywoodstar an. Traumatische Episoden aus der Familiengeschichte werden ans Licht geholt. „Sentimental Value“ gewann bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes den Großen Preis der Jury und wurde von Norwegen als Beitrag für die Oscarverleihung 2026 als bester internationaler Film eingereicht. Das Kino am Raschplatz zeigt den Film am 27. und 28. Dezember, jeweils ab 14.45 und 20.30 Uhr.

Silvester- und Neujahrsklänge

KONZERTE: Barocke Festmusik, Disco-Nacht und zeitgenössische Klangexperimente mit Aspirin und Rollmops

HANNOVER. Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und Hannovers Musiklandschaft zeigt sich nochmal von ihrer besonders funkelnden Seite. Zwischen festlicher Barockpracht, zeitgenössischer Neugier, stiller Einker und ausgelassener Tanzlust spannt sich zum Jahreswechsel der Bogen an Silvester- und Neujahrskonzerten. Es gibt einige Möglichkeiten, das alte Jahr bewusst zu verabschieden und dem neuen mit offenen Ohren zu begegnen.

Bereits am frühen Silvesterabend, am 31. Dezember, ab 17 Uhr, lädt die Hannoversche Hofkapelle zum festlichen Silvesterkonzert in die Galerie Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 3a. Unter dem Motto „Happy Birthday“ werden gleich mehrere Jubiläen gefeiert, darunter 350 Jahre Großer Garten und 30 Jahre Hannoversche Hofkapelle. Auf dem Programm stehen glanzvolle Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Johann Carl Christian Fischer und Georg Friedrich Händel, darunter die berühmte Feuerwerksmusik. Der Eintritt kostet zwischen 20 und 50 Euro, der Vorverkauf erfolgt über den Ticketshop von „Herrenhausen Barock“.

Wer den Jahreswechsel tanzend feiern möchte, ist am 31. Dezember ab 21 Uhr im Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, richtig. Carsten „Erobique“ Meyer verwandelt die Bühne in eine vibrierende Disco-Oase voller Improvisation, Funk und Humor. Zwischen Disco-Zitaten



Das Niedersächsische Staatsorchester Hannover spielt gleich zwei Neujahrskonzerte am 1. Januar 2026: ab 12 Uhr und ab 19.30 Uhr. Foto: Pernille Sandberg



Das Neue Ensemble spielt sein „Neujahrskonzert à la Valentin“. Foto: Stefan Becker

aus fünf Jahrzehnten und spontanen Gesangseinlagen entsteht eine mitreißende Silvestersause, die Generationen verbindet. Der Einlass beginnt um 20 Uhr, Tickets kosten im Vorverkauf 41,60 Euro, ermäßigt 35 Euro, an der Abendkasse 45 Euro beziehungsweise 40 Euro. Eine ruhigere, nachdenkliche Perspektive auf den Jahreswechsel bietet das Silvesterkonzert „The Passing of the Year“ am 31. Dezember ab 21 Uhr in der Markuskirche, An der Markuskirche 2. Das Voktett Hannover und Pianist Joonjee Kim

interpretieren Jonathan Doves gleichnamigen Liedzyklus, der in sieben Sätzen den Wandel der Jahreszeiten und des Lebens reflektiert. Die Musik lädt auf eine emotionale Reise von Liebe und Lust bis zu Trauer und Vergänglichkeit und lädt zu innerer Einker ein.

Spät am Abend richtet sich der Blick in der Marktkirche, Hanns-Lilje-Platz 2, himmelwärts, wenn Marktkirchenorganist Ulfert Smidt am 31. Dezember ab 22 Uhr zum traditionellen Orgelfeuerwerk einlädt. Das Programm entsteht aus den Musikwünschen des Publikums und verspricht ein ebenso virtuoses wie persönliches Konzerterlebnis zum Jahresausklang. Karten sind für 16 Euro, ermäßigt für 10 Euro, im Vorverkauf über die Buchhandlung an der Marktkirche erhältlich.

Einen ganz eigenen, augenzwinkernden Neujahrsauftritt bietet das Neue Ensemble am 1. Januar 2026 um 11.30 Uhr in der Kestner Gesellschaft, Goseriede 11. Unter dem Titel „Neujahrskonzert à la Valentin“ wird Karl Valentins berühmte Forderung nach Märschen zur Erholung des kleinen Mannes wörtlich genommen und ironisch gebrochen. Zwischen zeitgenössischen Werken von Mauricio Kagel, Luciano Berio, Param Vir und Carola Bauckholt erklingt nahezu im Viertelstundentakt ein Marsch, begleitet von Rollmops und Aspirin in der Pause. Das Konzert verbindet Humor, Ernst und musikalische Neugier und kostet je nach Platzgruppe 25 oder 15 Euro Eintritt.

Mit einem traditionsreichen Auftakt begrüßt das Niedersächsische Staatsorchester Han-

nover am Neujahrstag 2026 das Publikum im Opernhaus Hannover, Opernplatz 1. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Stephan Zilius und gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern des Opernensembles steht das Programm ganz im Zeichen des Jahres 1926, dessen musikalische Vielfalt vor genau hundert Jahren stilprägend war. Werke, die damals uraufgeführt wurden oder 1926 in Hannover erklangen, lassen die Goldenen Zwanziger lebendig werden, von Puccini bis Schostakowitsch. Launig moderiert wird das Konzert von Intendant Bodo Busse und Dramaturg Arno Lückner. Das Neujahrskonzert findet am 1. Januar 2026 ab 12 Uhr sowie ab 19.30 Uhr statt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu Preisen zwischen 33 und 107 Euro erhältlich. **RHR**

Geänderte Öffnungszeiten

HANNOVER. Aufgrund des Feiertags kommt es rund um Silvester und Neujahr bei städtischen Einrichtungen und Dienststellen zu geänderten Öffnungszeiten.

BÜRGERDIENSTE / VERWALTUNG

- Bürgeramt Aegi: geöffnet am 29. und 30. Dezember sowie am 2. Januar für dringend benötigte Dienstleistungen nach Terminvereinbarung. Am 27. Dezember und 3. Januar geschlossen. Alle weiteren Bürgerämter sind in diesem Zeitraum geschlossen. Services wie Meldebescheinigungen, Gewerbemeldungen, Führungszeugnisse, Bewohnerparkausweise, Ummeldungen, Anmeldungen und Führerscheinumtausch werden auch online angeboten: hannover.gov.de.
- Bürgerbüro im Neuen Rathaus: 29. und 30. Dezember sowie 2. Januar: erreichbar ausschließlich über E-Mail (bueroerbuero@hannover-stadt.de) sowie telefonisch unter (0511) 16845252.
- Neues Rathaus: 31. Dezember sowie 1. Januar: geschlossen

BILDUNG UND KULTUR

- Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule: bis 4. Januar geschlossen
- Kino im Künstlerhaus: bis 4. Januar geschlossen
- Musikschule: bis 5. Januar geschlossen
- Museum August Kestner, Hannover Kiosk, Sprengel Museum: 31. Dezember sowie 1. Januar geschlossen
- Zeitzentrum ZivilCourage: bis 4. Januar geschlossen
- Stadtbibliothek (Zentrale am Aegi): 31. Dezember und 1. Januar geschlossen
- Stadtbibliothek Am Kronsberg: bis 1. Januar geschlossen
- Fahrbibliothek: vom 31. Dezember bis 4. Januar geschlossen
- Stadtbibliothek Ricklingen: bis 4. Januar geschlossen
- Stadtbibliothek Vahrenheide: bis 11. Januar geschlossen
- Stadtbibliothek Vahrenwald: bis 4. Januar geschlossen
- Die Zentralbibliothek und alle anderen Stadtbibliotheken haben zwischen den Jahren zu den regulären Zeiten geöffnet.

STÄDTISCHE BÄDER

Allgemein: 31. Dezember: Jahresausklang von 7 bis 13 Uhr; Saunen: geschlossen an Silvester und Neujahr

- Misburger Bad: geöffnet am 30. Dezember, 12 bis 21.30 Uhr, 31. Dezember, 7 bis 13 Uhr, 2. Januar, 6.30 bis 21.30 Uhr
- Stadionbad: 30. Dezember, 6.30 bis 22 Uhr, 31. Dezember, 7 bis 13 Uhr
- Stöckener Bad: geöffnet am 29. Dezember, 6.30 bis 10.30 Uhr, 30. Dezember, 6.30 bis 13.30 Uhr, 31. Dezember, 7 bis 13 Uhr, 2. Januar, 6.30 bis 13.30 Uhr
- Vahrenwalder Bad: geöffnet am 29. Dezember, 6 bis 21.30 Uhr, 31. Dezember, 7 bis 13 Uhr

hannover.de

Dantes Liebe trifft Popmusik

HANNOVER. Was dabei herauskommt, wenn Dantes Jugendwerk „Vita Nova“ auf Meat Loaf und Britney Spears trifft, ist in der Inszenierung von „Das neue Leben“ im Schauspielhaus Hannover zu erleben. Auf der Bühne singen zwei Schauspielerinnen und ein Schauspieler, begleitet von einem Mann am Klavier. Im Mittelpunkt steht Beatrice, die große, unerreichbare Geliebte. Dante verliebt sich als Kind in sie, begegnet ihr Jahre später noch einmal – doch zu einem wirklichen Zusammenkommen kommt es nicht. Beatrice stirbt früh, und was bleibt, ist eine Leerstelle, die Dante mit Sprache füllt. Er macht sie zum Bezugspunkt seines Schreibens und lässt sie in der „Göttlichen Komödie“ sogar zu einer Figur werden, der er durch Hölle, Fegefeuer und Paradies folgt. Die Inszenierung nimmt diese Ausgangslage als Frage an die Gegenwart: Was bedeutet es, eine Gelegenheit verpasst zu ha-

ben? Wie geht man weiter, wenn das, was man sich wünscht, nicht mehr möglich ist – und wie beginnt man überhaupt noch einmal neu? Regisseur Christopher Rüping und sein Ensemble greifen die historischen Texte auf, führen sie fort, probieren sie aus, setzen sie in Beziehung zu heutigen Liebesbildern. Dabei prallen Epochen bewusst aufeinander: Liebesgedichte aus dem Spätmittelalter



„Das neue Leben“ am Schauspiel Hannover. Foto: Jörg Brüggemann

stehen neben Popsongs. Aus dem Wechsel entsteht ein Abend, der zwischen Intimität und großer Geste pendelt und die Reise „von der Erde in den Himmel und zurück“ als Theatererfahrung spürbar machen will.

Rüping, 1985 in Hannover geboren, gehört zu den prägenden Regisseuren seiner Generation. Er ist für Arbeiten bekannt, die Nähe zum Publikum suchen und Raum für Begegnungen schaffen. Seine Inszenierungen wurden unter anderem mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen; außerdem erhielt er Auszeichnungen wie den Nestor-Theaterpreis und den Theaterpreis Berlin.

Die nächsten Termine sind Sonntag, 28. Dezember, ab 19 Uhr, sowie Dienstag, 30. Dezember, ab 19.30 Uhr, im Schauspiel Hannover, Prinzenstraße 9. **RED**

Vorverkauf: staatstheater-hannover.de

Doppeltes Spiel

HANNOVER. Der Kunstraum Friesenstraße in Hannover widmet sich in seiner aktuellen Ausstellung dem Motiv der Verdopplung und dem Spiel mit Identität. Unter dem Titel „Doppel Two: Sammlung Gisela Sperling und Gäste“ sind bis Sonntag, 15. Februar, künstlerische Arbeiten zu sehen, in denen Wiederholungen, Paarungen und Zwillingsbeziehungen ebenso eine Rolle spielen wie Pendants, Diptychen, Kopien, Repliken, Doubletten oder Halbierungen.

Die Sammlung Gisela Sperling konzentriert sich nach Angaben des Kunstraums von Beginn an auf künstlerische Positionen, die aus der Zeichnung oder der Skulptur entwickelt sind. Im Mittelpunkt steht damit das Verhältnis zweier Künste, die unterschiedliche Ansätze verfolgen: Zeichnung ist auf die Fläche begrenzt und erzeugt dort Raum, während Skulptur mit Volumen den dreidimensionalen Raum

gestaltet. In der Gegenüberstellung plastischer Werke und Zeichnungen eröffnet sich eine Auseinandersetzung mit Raum, Volumen, Illusion und Linie. Neben Arbeiten aus der Sammlung Sperling umfasst die Schau auch Leihgaben, unter anderem von Silvia Bächli, Günther Förg und Tony Cragg. Zudem sind japanische Rollbilder Teil der Präsentation. Die dritte Dimension spielt bei Arbeiten von Christia-

ne Möbus, Jan Meyer-Rogge, Axel Fischer und Michael Cleff eine zentrale Rolle.

Geöffnet ist die Ausstellung freitags und sonnabends, jeweils von 16 bis 19 Uhr, sowie nach Vereinbarung, im Kunstraum Friesenstraße, Friesenstraße 15. An Feiertagen sind Abweichungen möglich. Der Eintritt ist frei. **RED**

kunstraum-friesenstrasse.com

Installation von Axel Fischer: „Nadelbaum 1988/2025“. Foto: Birgit Streicher



HERBERT GRÖNEMEYER - OPEN AIRS 2027
Freitag, 18.06.2027 | Heinz von Heiden Arena

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Van Gogh - The Immersive Experience
Diverse Termine: Alte Druckerei

SingAlong - Das große Mitsing-Event
08. Januar 2026: Cafe Glocksee

Sinfoniekonzert
09. Januar 2026: Großer Sendesaal

Hagen Rether - Liebe
09. Januar 2026: Theater am Aegi

Der Nussknacker
09. Januar 2026: Theater am Aegi

Han. Indians - Han. Scorpions
04. Januar 2026: Eissporthalle

J.B.O. - Tour Of The Rising Fun
16. Januar 2026: Pavillon

Feuerwerk der Turnkunst
17. Januar 2026: ZAG-Arena

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de